



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben  
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd  
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die  
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

**J. F. G.**

**Paderborn, 1616**

Der vierdte Articul. Ob die Wort Hoc facite quotiescunq[ue], biberitis in  
meam commemorationem, ein Kelchgebott vermelden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33951**



wahres Franck/nemlich das Blut Christi/ Ergo, Wirdt in einer Gestalt zugleich gessen vnd getruncken/ vnd/ per consequens, geschicht dem Gebott/welches das essen vnd trincken/ nicht der eusserlichen Gestalten/Sondern des Leibs vnd Bluts Christi gebeut/ ein sattes vnd völliges genügen.

### Der vierdte Articul.

Ob die Wort Hoc facite, quotiescunq; biberitis in meam commemorationem, ein Kelchgebott vermelden.

**W**Ann vnser Widerpart diese Red des HErrn/in dem verstand liessen vnd annemen/ in welchem sie die fünffzehnhundertjährige Christenheit jederzeit gelassen vñ  
 G ange



98 Vertheidigung der Communion  
angenommen / were fernern dispu-  
tations ganz unvornöten.

Dañ daß man dieselbe niemahln  
für ein Gebott von beyden Gestal-  
ten angesehen vnd verstanden hab/  
ist theils auß der H. Vätter Schrif-  
ten vnd Büchern / die solches niera-  
gends melden / theils ex contra-  
ria praxi vnd üblicher Gewonheit/  
der Ersten vnd ( wie Gegentheil be-  
kennen muß ) noch reinen vnd unge-  
fälschten Kirchen gnugsam am tag.

Sintemaln aber sie das unfehl-  
bare Iudicium der allgemeinē Chris-  
tenheit mit Füßen treten / den Pa-  
tribus vnd Lehrern die Sengen zeu-  
gen / auff den blossen / ires gefallen  
verstandenen Text pochen / habe ich  
allein ad hominem erweisen wolle /  
daß sie mehrgedachter Wort durch  
auf



In Einer Gestalt.

99

auß kein Vortheil haben. Dann  
zweymahl hat sich vnser Heylande  
obgesetzter Wort gebraucht: Erstlich  
nach dem Er seinen Leib in Gestalt  
des Brots außgetheilet/hat er also  
gesprochen: Hoc facite in  
meam cōmemorationem  
Das thut zu meiner gedächtniß.  
Vnd dieser Befelch (so es an-  
ders ein Befelch ist) gehet allein die  
Gestalt des Brodts an/ kan auch  
ferner / ohn ein muthwilliges troß-  
len vnd würgen / nicht extendiret  
oder außgedöhnet werden.

Widerumb nach dem Er ihnen  
den Kelch dargereicht/hat er sie al-  
so angeredet: Hoc facite, quo-  
tiescūq; bibetis, in meam

Vide Kel-  
leri Catho-  
lichs Bap-  
stumb/ro.  
2. artic. 13.  
p. 672. &c

G 2

com-



cōmemorationem. Das ist

673. Greg  
de Valen.  
de usu al-  
terius spe-  
ciei cap. 2.  
pag. 482.  
in fol.

So oft ihr diesen Kelch trin-  
cket / solt ihr solches zu meiner

Gedächtnuß thun. Will man  
nun dem H<sup>Er</sup>m in dieser Red / keine  
vergebliche Tautologiam zulegen /

Sensus p.  
cepti ef-  
fer: Facite  
hoc quo-  
tiescunq;  
hoc ip-  
sum facie-  
tis, quam  
præcepti  
formam  
nemo nõ  
videt esse  
absurdiss.  
Nam po-  
sito quod  
aliquid fiat  
necessa-  
rio fit.

als habe er befohlen / daß so oft man  
diesen Kelch trincket / man ihn trin-

cken solle / So muß dieser Befelch  
dahin verstanden werden / dz er nit

actionembibendi, quæ supponitur  
per illud quotiescunque bibetis,

nit sag ich das trincken des Kelchs /  
sondern modum actionis, vt nimit

rū fiat cum eius cōmemoratione,  
Die Manier vnd ziel dahin solches

Trincken geordnet werden soll / nemi-  
lich die Erinnerung vnd Gedächtnuß

des H<sup>Er</sup>ren befehle.

Vnd



Vnd gleich wie der H<sup>E</sup>r mit dem  
 Gebott. Cum inuitatus fueris ad LUC. 14. V. 8. & 10.  
 nuptias recube in nouissimo loco.  
 Wan du zur Hochzeit geladē wirst/  
 setze dich vnden an/2c. Niemandt ge-  
 beutt bey den Hochzeiten zuerschei-  
 nen / Sondern allein im fall sich jes-  
 mandt daselbsten einstellen will / den  
 niedrigsten vnd schlechtesten Sitz zu  
 erwehlen / 2c. Item / wie ich ein mit  
 diesen Worten : So oft du Wein  
 trinckest / gedencke der Messigkeit /  
 nicht das Weintrincken / Sondern  
 allein die Nüchternheit vnd modes-  
 ration commendiere. Also wann  
 der H<sup>E</sup>r spricht : So oft ihr diesen  
 Kelch trincket / thut es zu meiner ge-  
 dechtniß / befolcht er vns nit absolu-  
 tē den Kelch zu trincken / Sondern  
 ex hypothesi oder im fall wir solchs  
 G 3 thun



thun wollen oder werden / sein Veyden dadurch zu repräsentiren. Wie ich solches alles in meinem Berichte pag. 27. & sequentib. ausführlich erklere vnd exemplificiret hab: dahin sich der Leser zu mehrer nachrichtung vnbeschwehret verfügen wolle.

Was herwider vom Predicanten eingestrewet wirdt / ist mit einem Wort / lauter Pedanterey / vnd des widerlegens gar nicht werth / wollen doch alles zum oberflusz vnd die Feder nehmen / vñ kürzlich herdurch lassen.

### Menzers erster Versuch.

Erstlich will er damit probieren



Das diese Wort des HERRN Christi:  
 Manducate, Bibite, ein  
 Præceptum oder Befelch gewesen  
 sey / Diemeil die Apostel solches verrichtet  
 vnd darauff gessen haben. pag. 34 Dann wann  
 sie es für kein Mandatum oder Befelch /  
 sonder nur für ein freundliche  
 Ladung vnd Anmanung gehalten /  
 hätten sie frenlich weder gessen noch  
 getruncken / sondern ihren Meister  
 vergeblich singen vnd sagen lassen.

Wer sieht nicht / das diese Cono  
 sequentz faul vnd lahm sey / vnd  
 auff einem losen liederlichen Baw  
 fälligem Grund bestehe: Das nem  
 lich die Apostel ihrem HERRN  
 nichts / weder zu lieb / noch zu eh  
 ren oder gefallen gethan / Sondern  
 nur blößlich das geleistet haben /

S 4

was



104 Vertheidigung der Communton  
was er ihnen preceptiuè, Gebotts-  
weiß / vnd in forma mandati abge-  
nötigt / vnd sie ohn schwehre Sünd  
nit vnderlassen können.

Mein Menker / solche Holzböck /  
Schifer- vnd Starköpff seyndt die  
L. Jünger des H. Erren nicht gewes-  
sen. Petrus trucket auff des Herren  
freundlichs gesinnen vom Land / vñ

Luc. 5. erwartet keines ernstlichē befelchs.

Ruth. 2  
cap. Die Ruth setzet sich auff des  
Booz freundlichs laden zu Tisch /  
vnd isset mit / Solle sie darumb sein  
anbieten oder zumuhten für ein Ge-  
bott gehalten haben? Mancher  
Haußvatter ermundert seine gela-  
dene Gäste / vnderm vorlegen: Es  
set / greiff zu / trincket vmb /c. Die  
Gäst lassens ihn gesagt seyn / erzei-  
gen sich willfährig vnd fürdern die  
Sach



Sach. Solle darumb ein solches zusprechen / für ein præceptum vnd ernstliches Gebott / vnd nicht mehr für ein freundliche annahmung gehalten werden?

In Summa / der Christlichen Kirchen auctoritet vnd Auslegung hindan gesetzt / wirstu es in ewigkeit nit erzwingen / dasz dieses Manducate, vnd Bibite, einen Befelch auff sich haben. Jedoch damit du dermahlen einest zu streich kommest / sey es dir auß lautter güte vnd miligkeit geschenckt. Ich lasz diß Manducate ein Befelch gewesen seyn.

Was nun mehr? Was  
wiltu drauß schnitz  
len?



G 5

Memo



## Mentzeri zwenthes

## Argument.

Hie wil nun das Schaffscheren  
angehen. Jetzt weil ich ihm ein Sims-  
ger geben / greiffet er nach der ganz-  
en Handt / vnd rumpelt mit einem  
Syllogismo herein / welche er selbst /  
(wie dann einem jeden Affen sein  
Kindt gefellt) ein vnberweglichen  
Schluß nennet. Last vns sehen wie  
starck er auff dem Pedal sey.

## Maior.

pag. 34. Welche das Befelchwort Christi im A-  
bendmahl / Eset / bindet / vnd zu gehorsam-  
en verknüpfet / die bindet auch das gleich-  
messige Befelchwort / Trincket.

Kurz dadurch / Mentzer / diese  
Proposition ist iust vnd richtig / die  
laß



laß ich dir Maut- vnd Zollfrey pas-  
siren/ Eben dieselbe verpflichtet das  
Bibite, Trincket/ zu trincken/  
welche das Manducate, Esset/  
zum Essen obligieret. Et contra.  
Eins erstreckt sich nicht ein Nadel-  
spitz weiter dann das ander / dem  
das eine gilt / dem gilt das ander  
auch.

Sortan ad Minorem.

### Minor.

Nun gestehet der Berichter / vnd kan pag. 35  
mit keinem Grunde der Wahrheit verneinet  
werden/ daß das Befelchwort Christi Esset  
bindet alle getauffte vnd erwachsene Chris-  
ten etc.

Dieser Minor ist falsch bist auff  
das Marc hincin. Es gehet diß  
Heißelwort Manducate, allein die  
gegenwertige Apostel an.

Cono



108 Vertheidigung der Communion  
Consequencia.

Ergo, So gehet das ander Befelchwort Trincket / ic. auch allein die gegenwertige Apostel an. Sihe / Wie stehet nun deine Schlußrede so fäst vnd unbeweglich da / wie ein altes Weib auff dem Eys / oder ein Belz auff seinen Ermlen.

Ist aber diß nicht ein elende plag / daß du nicht ein par Wort reden kanst / du fütarest vnd vnderspickest sie dann mit einer Lügen? Dann wo hab ich dir gestanden des Heiselswort Manducate, obligiere Alle Menschē / ic. Lege auff? Ja / wol ein anders / Wo hab ich dieses Worts Manducate, Esset / in meinem ganzen Bericht jemahlen nur durch ein schatten gedacht? Vnd damit du in dem Hoc facite, keine Schließlücken suchest /



suchest/hab ich mich pag. 38. vnd 39.  
ausdrücklich bedinget/dz ich in diesen  
Worten/keins Befelchs/welcher  
alle zur Gestalt des Brots nötige/  
könne gestendig seyn. Dennoch  
darffstu mit vnuerschembten Tref-  
fel heraus ploderen/der Berichter ge-  
stehe dz dieses befehwort/esset/alle geauffe-  
te erwachsene Christe/rc. zu essen verbindet.

Menker/Menker/Sähestu ein  
Hasen so ähnlich als einem Lügner/  
behüte Gott wie würden dich die  
Hundt zerzausen! Ich weiß dir kei-  
nen bessern Rath/dann du ziehest  
mit dieser deinen Schardecken ins  
Schlauraffenlandt da ein Lügen-  
Bazen gilt/wirst felt ein statliche  
Losung haben/vnd sie weith hö-  
her/dann dieser Ort/ausz  
bringen. Pergamus.

\* \*  
\*

Menker



110 Verthedigung der Communton  
Menters dritte Instanz.

Weil er mit dem Argumentiren  
kein Sternen noch glück hat / wend  
det er sich zum Fragen / vnd bittet  
gantz hefftig. Sinte maln in diesen Worten:  
pag. 37. Essen / Trincket / kein Communions-  
befelch seye / man wölle ihm doch selbigen  
in der Bibel auffweisen.

Antwort.

Des anhibigen instendigen bit-  
tens vñ anhaltens / Mentzer / were  
zwischen vns beyden gar nicht von-  
nöthen gewesen / dann ich dich zu ins-  
tituiren sonderß geneigt / beuorab-  
weil ich je lenger je mehr vermercke /  
daß du deinem Schulmeister viel zu  
frü entlossen sehest / vnd noch in dei-  
nem Eselsgrawen Alter nit wissest /  
was kleine Knaben schon an den  
Schuhen zerrissen haben.

Daß



Das Gebott nach welchem dich  
so dürstig verlangen thut / findet sich  
Joan. am 6. Cap. in diesen Worten:  
Werdet ihr nit essen dz Fleisch  
des Menschen Sohns / vnd  
trincken sein Blut / so werdet  
ihr kein Leben in euch haben.  
Lieber ist diß nicht Gebots genug  
Hat ein Medicus dem Patienten ei-  
ne Arzney nit gnugsam commen-  
diret vnd befohlen wann er spricht:  
Wirstu diese Arzney nit einnehmen/  
so schick dich nur zum gewissen todt  
Wirt vns die Tauff nit gnugsam  
gebotten / Joan. 3. Es sey dan daß  
jemandt widerumb geboren  
werde auß dem Wasser vnd  
H. Geist / so kan er nit eingehen  
ins Reich Gottes.      Diß



Dies Gebott macht vns ein recht-  
 schaffene Kindtliche zuuersicht / mit  
 welcher wir zu diesem Sacrament  
 anders nicht / dann zu einem vner-  
 schöpfften Quellbrunnen des ewi-  
 gē Lebens hinzuehlen. Dz aber dies-  
 sem Gebott ein vollkommes gnügen  
 widerfahre / durch Niessung einer  
 Einzigen Gestalt / habe ich meines  
 Berichts p. 17. & sequent. Vnd als  
 bermahlen / im nechst vorgehenden  
 Articul Sonnenklar erwiesen.

### Members vierdte Instanz.

Ich habe gesagt / vnd lasse mich  
 noch dabey finden / die Wort: Das  
 thut / so vor Einsetzung des Kelchs  
 geredt Luc. 22. / gehen allein die Ges-  
 stalt des Brodts an / die andere  
 aber / so nach dargebottenem Kelch /

1. Co



in Einer Gestalt.

113

1. Corinth. ii. außgesprochen/gehen  
den Kelch an/ 1c.

Vide p.  
28. & 29  
meines  
Berichts.

Das kan Menker inn seinen  
Kopff nicht bringen/ sondern wolte  
vns gern vberreden/ das erste Hoc  
facite, sene auch auff den Kelch  
gemeint. Vnd probierets gar Ab-  
bendthetwrisch / Diweil eben die Wort pag. 38.  
von Sanct Paulo bey dem Kelch repetiert  
werden.

### Antwort.

Fillemantelle / die Gänß gehen  
barfuß. Wann ihm der HirnCom-  
paß recht zeigt/würde er gerad das  
Widerspiel mit mir schliessen. Nemo-  
lich/weil der Herz diese Wort zwey-  
mahl vnderschiedlich widerholet /  
Einnahl nach Consecration des  
Brots/ Zum andern/nach dem der  
Kelch gesegnet. Hat er die erste von  
H Per



104. Verthediung der Communion  
der Gestalt des Brodts allein / die  
ander aber vom Kelch wöllen ver-  
standen haben.

Was were sonst der repetition  
vonnöhten gewesen. Vnd wie hat  
doch mit den ersten Worten: Das  
thut / ꝛ. das ist / thut mir nach was  
ich euch da vorgethan hab / zu mei-  
ner gedächtnuß / ꝛ. der Kelch können  
gemeinet seyn / an dem der HERR  
noch nichts fürgenommen vnd ge-  
handlet hätte ?

### Menzers fünffte In- stantz.

Die obgesetzte außlegung der wort:  
Das thut so oft ihr trincket /  
zu meiner Gedächtnuß. Will  
Menzler furkumb weder dulden  
noch



in Einer Gestalt.

115

noch leiden / vnd kan sie dennoch /  
wann er auch droh schnellen sollte /  
nicht umbstossen. Was Raths dan?  
Wie möchte man ihr hurtig abkom-  
men / daß sie nit viel Nucken ma-  
chet? Er richtets mit einem scom-  
mate auß / vnd nennets ein blawen  
Dunst? Wie probieret er das aber?  
Wie er pflegt mit Verchenpfeifflein /  
Incertū per incertius: S. Paulus spricht:  
So offte ihr von diesem Brot esset / vnd von pag. 39.  
diesem Keich trincket / sollt ihr des H. Erren  
Tode verkündigen / da er das Essen vnd  
Trincken fast zusammen verknüpfet / vnd  
mit nichts wil trennen lassen. Was fol-  
get nun hirausz? Ergo, Auß Nausz  
zwiblen wachsen keine Rosen.

**Antwort.**

Es ist mit einem Wort / Men-  
sch / lauter Voröl. Solle dir Sance  
Paulus 1. Cor. 11. vber die Stiegel

H 2

helfs



116 Vertheidigung der Communjon  
helffen / So mustu vns daselbsten  
ein Gebott zeigen von beyden Ge-  
stalten / welches du vor S. Nimmers  
leins Tag schwerlich wirst thun  
können / Es leiste dir dann der from  
alte Priscianus ein Grammaticalis  
schen Reuterdienst / vnd vberrede  
vns das Edat vnd Bibat, vnd was  
sonst nur Verba Imperatiui modi  
seyndt / gehen allzeit mit einem præ-  
cepto oder Gebott schwanger.

So lang solches Gebott vners  
wiesen pleibt / krebsestu mit deinem  
Quotiescunq; manducabit is & bi-  
betis: So offft ihr essen vnd trincken  
werdet: nur vergeblich vnder dem  
Tagzieglen herum. Dann vnser  
Frag ist nicht: Ob die / welche das  
lebendige Brodt gessen haben / auch  
den Kelch trincken mögen / Oder ob  
die



die/ welche beyde Gestalten nemen/  
daben den Todt Christi verkündigen  
sollen (welches allein vñ sonst nichts  
mehr auß diesem Text S. Pauli kan  
erzwingen werden) Sondern ob  
alle/ welche die Gestalt des Brots  
essen/ auch notwendig/ krafft Gött-  
lichen Gebotts/ den Kelch trincken  
müssen/ davon in S. Paulo der wes-  
tigste Titul nit zu finden.

### Einred.

S. Paulus wil diese zwen ding/  
das Essen vnd das Trincken/ nicht  
getrennt haben.

### Antwort.

Wo sagt S. Paulus/ daß er die-  
se Dinge nicht will getrennt haben?  
Stehets in seiner Epistel/ oder al-  
lein in deinem Capretio?

H 3

Ein-



118 Verthedigung der Communion  
Einred.

In seiner Epistel stehets: Dañ er  
Endpffe sie zusaffien/ durch das Et, Vnd/  
welchs ein Coniunctio copulatiua  
ist/ vnd diese Wunderkrafft hat/ daß  
was es zusamen fästlet vnaufflöß-  
lich an einander anekert/ vnd solchs  
wahr vñ gewisz zu seyn/ bezeugen die  
Ersamen vnd frommen herzu son-  
derlich erbettene Probus, Diome-  
des, Priscianus, Linacer, Philippus  
Melancht. alle geschworne wolge-  
sessene Grammatici, welche diesem  
Et, vñ anderen Coniunctio-  
nibus copulatiuis die Pulsz offft ge-  
griffen/ vnd eigentlich wissen/ was  
sie im Busen tragen.

Antwort.

Wo vorhin kein Gebott ist/ da  
macht das Et, Vnd/ auch keins.  
Nun



Nun ist weder in dem Quoties-  
 cunq; noch Manducabitis,  
 noch in dem Bibetis, ein Gebott.  
 Quia qui dicit quotiescunq; facie-  
 tis supponit futurū vel liberè, vel  
 ex præcepto, nō autē imperat fieri.  
 Ergo, ist auch keins in dem Et zu su-  
 chen. Aber hievon drunten aber  
 mahl.

Der fünffte Articul.

Ob die Wort / Trincket Alle  
 darauß / sich auff alle Christglau-  
 bigen erstrecken.

Pagina 41. meines Berichts hab  
 ich gelehret / die Wort : Bibite ex  
 eo omnes. Trincket Alle darauß :  
 seyen von dem H Erren allein auff  
 die damalen anwesende vnd mit zu  
 Tisch sitzende Apostel gerichtet vnd  
 gemeine